

Jungenförderung an Schulen

Fortbildungen für PädagogInnen und Elternarbeit



Jungen machen im Erziehungsalltag den PädagogInnen häufig mehr Probleme als Mädchen. Sie zeigen zum Teil Verhaltensweisen, die von ihrer Umwelt als sozial unangepaßt und aggressiv bewertet werden. PädagogInnen sind im Umgang mit ihnen stark gefordert. Immer öfter fühlen sie sich mit der erzieherischen Aufgabe überfordert und alleingelassen.

Probsteier Platz 24
24149 Kiel

Telefon: 0431/1286 2132

Email: info@kraftprotz.net

Internet: www.kraftprotz.net

Ansprechpartner: Josef Riederle

Jungen haben schon vor Beginn der Schulzeit einen Eindruck davon, was einen „richtigen“ Jungen ausmacht. Ihr Verhalten ist Ausdruck der bisherigen Sozialisationserfahrungen. Sie erfahren in ihrer jeweiligen Peergroup, wie sie sich verhalten müssen, um dazuzugehören. Werden in dieser Gruppe sozialunangepasste Verhaltensweisen positiv bewertet, so übernehmen die Jungen diese Handlungsweisen in ihr Verhaltensrepertoire. Doch diese Bewertungen sind nicht nachhaltig festgelegt und starr. Durch Reaktionen von anderen Bezugspersonen auf das gezeigte Verhalten können auch Neu-Bewertungen vorgenommen und das Verhalten geändert werden. Hier sind Chancen für die pädagogische Arbeit mit Jungen.

Ausgangspunkt für diese geschlechtsbewusste Arbeit mit den Jungen ist in meinem Fortbildungskonzept eine erweiterte Wahrnehmung von Jungen. Die TeilnehmerInnen erfahren neue Sichtweisen und Hintergründe von Jungenverhalten. Dabei kann auch klarer werden, wie das Männerbild und die Geschlechtsidentität der LehrerInnen das berufliche Selbstverständnis beeinflussen. Auf dieser Grundlage werden dann praktische Möglichkeiten und Handlungsansätze erarbeitet.

Die Themen der Veranstaltungen richten sich nach Ihren Bedürfnissen. Je nachdem, wie Sie die Schwerpunkte setzen, arbeite ich alleine oder mit einer Kollegin.

Oft nachgefragte Inhalte sind:

- Kämpfen, Ringen und Rangeln in der Schule? Grenzen, Chancen und Möglichkeiten!
- Formen der Arbeit mit Jungen an Schulen
- Aggression und Gewalt in der Schule begegnen
- Jungen machen Probleme - Jungen haben Probleme
- Wie Lehrer ihre Bedeutung als männliche Bezugspersonen nutzen können
- Als Frau die Entwicklung von Jungen fördern
- Wie Jungen zu begeistern sind

Das Angebot reicht von **Eltern- und Väterabenden** über Mitarbeit bei der **Konzeptionierung** einer Jungengruppe, Studien- und **Schulentwicklungstagen**, Fallbesprechungen, Praxisreflexion, regelmäßigem Austausch bis zu ein- und mehrtägigen **Fortbildungen**.

Referent und Gesprächspartner: Josef Riederle, Jahrgang 59, Vater, Diplom-Sozialpädagoge, Gendertrainer (Heinrich-Böll-Stiftung) Jungenarbeiter und Männerberater, jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit, laufende Ausbildung am Institut für systemische Familientherapie und Supervision (IFW), Weinheim, Leiter von KRAFTPROTZ® Bildungsinstitut für Jungen und Männer.